

340.000 Euro in die Tilgung

Haushalt Ottersberg: noch Schulden von 11,5 Millionen Euro

VON VERA MERTINS

Ottersberg. „Das Thema Konsolidierung wird uns auch weiterhin beschäftigen“, so Stefan Bachmann, Vorsitzender des Finanz-, Wirtschafts- und Verkehrsausschusses. Ottersberg habe immer noch Schulden von rund 11,5 Millionen Euro. Trotzdem könne nicht immer nur gespart werden, es gelte auch, Entwicklungsfähig zu bleiben, um an den richtigen Stellen Investitionen tätigen zu können.

Den Haushalt stellte im Wesentlichen Kämmerer Christian Heinrich vor. Und da gab es auch Erfreuliches zu berichten. Das Jahr 2011 konnte viel besser als erwartet abgeschlossen

werden und aufgrund auslaufender Zinsbindungen bestünde die Möglichkeit, 680.000 Euro Schulden zu tilgen. Die Liquidität wäre trotzdem noch gegeben. Es dürfe „natürlich nicht mehr so viel dazwischen kommen“. Klaus Rebentisch, Fraktionsvorsitzender der CDU, sprach sich dafür aus, lediglich die Hälfte der Summe, also 340.000 Euro, für die Tilgung einzusetzen und sich jetzt einen guten Zinssatz zu sichern, sodass das gesamte Darlehen dann nach zehn Jahren vom Tisch sei. So würde die Gemeinde auch entsprechend handlungsfähig bleiben.

„Wenn die andere Hälfte zur freien Verfügung steht, werden auch Begehrlichkeiten



„Das Thema Konsolidierung wird uns auch weiterhin beschäftigen“, sagt Stefan Bachmann (SPD, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Verkehr, kleines Foto). So wird die Sanierung des Otterstedter See im Fachausschuss weiter behandelt

Fotos: Mertins/Archiv

geweckt“, befürchtete Anneret Reysen (SPD). „Da wir uns immer noch in der Konsolidierung befinden, sollte die gesamte Summe zur Tilgung dienen, vorausgesetzt die Verwaltung kommt dann nicht in Liquiditätsprobleme.“ Tim Weber, Fraktionsvorsitzender der FGBO, meinte, dass es schon reizvoll wäre, fast 700.000 Euro zu tilgen. Für ihn sei es fast schon eine Verpflichtung, dass das Geld, das über Steuererhöhungen eingenommen wurde, auch für die Tilgung benutzt werde. Erika Janzon, Fraktionsvorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, schloss sich dem Vorschlag von Klaus Rebentisch an - was letztlich auch die Mehrheit des gesamten Gremiums fand.

In den Haushalt 2012 einzuarbeiten sind noch die Be-

schlussempfehlungen aus den Anträgen der Fraktionen. CDU und SPD hatten allerdings keine gestellt. Umfangreicher war dagegen das Papier der Bündnisgrünen. Zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und zur möglichen Anstellung eines Klimaschutzbeauftragten war beantragt, 25.000 Euro in den Haushalt einzustellen, was aber mehrheitlich abgelehnt wurde. „Wir nehmen Ikeo beim Wort, dass der Verein das Geld über Sponsoren reinbekommt“, sagte Bürgermeister Horst Hofmann.

Für Sanierungsmaßnahmen am Otterstedter See waren 5.000 Euro beantragt. 12.000 Euro hatte die Verwaltung bereits in den Haushalt eingestellt. Das Thema wird im Fachausschuss weiter behandelt. Die regelmäßige Schulung von Mitarbeitern des Bauhofes zur ökologischen Beschneidung von Bäumen war

Inhalt eines weiteren Antrags. Dafür hatte die Fraktion der Grünen 1.000 Euro veranschlagt. Dazu erklärte Bauamtsleiter Ralf Schack, im Haushalt gebe es ein Budget für Fortbildungsmaßnahmen in Höhe von 12.000 Euro. Auch bezüglich dieses Postens müsse im Umweltschutz- und Landschaftspflegeausschuss erörtert werden, wie weiter vorgangenen werden soll.

Mehrheitlich abgelehnt wurde der Antrag der Bündnisgrünen für eine anerkennende Unterstützung der Achimer Tafel von 2.000 Euro. Wenn, dann könne man nicht nur der Zweigstelle Bassen etwas zukommen lassen, dann müsse man auch Sottrum etwas geben, hieß es. Zwei Anträge der Achimer Tafel auf eine Bezuschussung seitens des Fleckens Ottersberg waren bereits in den vergangenen Jahren abgelehnt worden.

